

Satzung

38. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz Hamburg, 21. - 23.11.2014

AntragsstellerIn: Ina Sinterhauf (KV Coburg-Stadt)

Gegenstand: V-Ranking-Verfahren ersetzen

1 Antragstext

2 **Die BDK möge beschließen:**

3 Das bisherige V-Ranking-Verfahren wird ersetzt durch ein zweistufiges
4 Abstimmungsverfahren: Alle V-Anträge werden zunächst schriftlich abgestimmt;
5 Antragstext und Gegenrede (sofern eingereicht) liegen den Delegierten dazu
6 schriftlich mindestens zwei Stunden vor der ersten Abstimmungsstufe vor. Alle
7 Anträge, die mit mindestens Zweidrittelmehrheit befürwortet oder abgelehnt
8 werden, gelten damit bereits als entsprechend entschieden. Anträge, die eine
9 weniger eindeutige Stimmverteilung erhalten, werden im Plenum behandelt und
10 anschließend per Abstimmung entschieden.

Begründung

Es wird anerkannt, dass bei einer möglicherweise hohen Zahl an eingereichten V-Anträgen der zeitliche Rahmen eine Behandlung aller Anträge im Plenum erschwert. Das bestehende V-Ranking-Verfahren ist im Grunde jedoch bereits ein Vorentscheid über mehrheitsfähige Anträge. Gewählt werden i.d.R. Anträge, die klar zustimmungsfähig sind (auf der BDK 2013 in Berlin: Flüchtlingsschutz*), nicht gewählt werden dagegen Anträge, die kontrovers gesehen werden (auf der BDK 2013 in Berlin: Zigarettenverbot). Dies beraubt uns GRÜNE der wichtigen Chance, uns zu solchen kontroversen Themen als Partei in einem offenen Diskussionsprozess eine Meinung zu bilden. Die Meinungsbildung findet dann nicht auf Delegiertenversammlungen statt, sondern wird in Parteigremien ausgelagert. Dies erlaubt es "normalen" Mitgliedern nur sehr schwer, ihre Meinung in den Diskussionsprozess einzubringen. Anträge, denen die Delegiertenversammlung zustimmen möchte, können darüber hinaus bisher nur

behandelt werden, wenn Sie im V-Ranking-Verfahren ausgewählt werden. Es fehlt eine Möglichkeit, Anträge auf andere Weise beschließen zu können. Dies wird mit dem vorgeschlagenen Verfahren ermöglicht.

* Auf der BDK in Dresden 2014 gab es kein V-Ranking-Verfahren, daher auch keine Antragsauswahl.

UnterstützerInnen

- Annemarie Ammer (KV Coburg-Stadt), Fabian Ammer (KV Coburg-Stadt), Wolf-Rüdiger Benzel (KV Coburg-Stadt), Martina Benzel-Weyh (KV Coburg-Stadt), Manuel Dethloff (KV Kiel), Brigitte Dürr (KV Coburg-Stadt), Michael Eckstein (KV Coburg-Stadt), Michael Forkel (KV Coburg-Stadt), Susanne Günther (KV Freising), Bernd Lauterbach (KV Coburg-Land), Jochen Maschik (KV Aschaffenburg), Andrej Novak (KV Forchheim), Petra Olson (KV Coburg-Stadt), Stefan Rau (KV Coburg-Stadt), Dietlind Rexroth (KV Coburg-Stadt), Ricarda Roeleke (KV Kiel), Gerhard Schmid (KV Bamberg-Land), Christine Schoerner (KV Hof), Wolfgang Weiß (KV Coburg-Stadt)